

## Stuttgarts geselligster Mittagstisch: Noch bis zum 12. Oktober 2014 auf dem Cannstatter Wasen!

Mittagessen in schönster Festzelt-Atmosphäre ...natürlich beim Grandl: Wochentags ab 12.00 Uhr, am Wochenende ab 11.00 Uhr.

# Grandls Hofbräu Zelt

Tischreservierungen unter Telefon 0711 / 550 90 90, Informationen auch unter [www.grandl.com](http://www.grandl.com)

### VOLKSFEST HEUTE

#### Almhütte

Bei Nina Renoldi sorgen Hautnah für Unterhaltung.

#### Zum Wasenwirt

Bei den Festwirtbrüdern Fritz und Armin Weeber heißt es ab 17 Uhr Onetaste-Studentennacht, gibt es die SWR3-Wasenparty. Für Stimmung und Unterhaltung sorgen die Grafenberger und DJ Michael Leupold.

#### Cannstatter Oberamt

Von 12.15 Uhr an gibt es bei der Familie Zaiß Unterhaltung mit Albert, ab 19 Uhr spielt der Musikverein Gablenberg auf.

#### Hofbräu-Zelt

Bei Festwirt Hans-Peter Grandl sind ab 12 Uhr die Band Freibier auf der Bühne, ab 17 Uhr übernimmt Frontal Party Pur. Gefeierte wird die Top-Magazin-Party und das Narrentreffen.

#### Schwabenwelt

Bei Festwirt Michael Wilhelmer ist heute Blauer Montag, mittags sorgen Friends Live für Unterhaltung. Am Abend gibt es Boa meets Wasen mit den Members.

#### Fürstenberg-Zelt

Bei Festwirt Peter Brandl treten ab 12 Uhr die Fetzentaler auf, ab 18.15 Uhr die Allgäuer Dorfmusikanten.

#### Dinkelacker-Zelt

Bei den Brüdern Werner und Dieter Klaus findet die VVS-Hocketse statt, ab 12 Uhr sorgen die Lederrellen für Stimmung, ab 18.45 Uhr geben die Blaumeisen ein Konzert im Festzelt.

#### Cannstatter Wasenzelt

Bei Festwirtin Sonja Merz gibt es die 2. Handballer-Party, ab 12 Uhr unterhält die Bayrische Music Power, ab 17 Uhr die Band Tollhaus das Publikum.

#### Göcklesmaier-Zelt

Bei Festwirt Karl Maier sorgen mittags Midnight Blue für Unterhaltung, ab 16 Uhr treten die Lollies auf.

### BEI ANRUF...VOLKSFEST



**Edgar Rehberger**  
Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr für Sie erreichbar unter 07 11/9 55 68-21. E-Mail: [lokales@caze-online.de](mailto:lokales@caze-online.de)

### ANGEZAPFT

#### Waren gestohlen

Kaum hat das Volksfest begonnen, schon sind die Langfinger aktiv. Unbekannte sind am Freitag und Samstag in insgesamt sechs Zelten und Verkaufsständen auf dem Cannstatter Wasen eingedrungen und haben Handys, Bekleidung, Elektronikgeräte und Bargeld im Wert von über 10 000 Euro erbeutet. Aus einem Zelt stahlen sie zudem einen schweren Backofen mit einem Wert von etwa 10 000 Euro.

#### Warten auf Einlass

Samstag, 9.45 Uhr, Cannstatter Wasen. Während die ersten Besucher das Landwirtschaftliche Hauptfest aufsuchen, das ab 9 Uhr öffnet, stehen vor Grandls Hofbräu-Zelt Warteschlangen. Das Zelt öffnet um 11 Uhr. Das ist langer Atem gefragt.



Bereits um 9.30 Uhr Warteschlangen vor dem Festzelt, das um 11 Uhr öffnet.

## „Besser kann es gar nicht laufen“

Stimmungsvoller Volksfest-Umzug sorgt für großen Besucherzuspruch entlang der Strecke und viel Lob

**Bad Cannstatt – Optimale äußere Bedingungen, gut gelaunte Zuschauer entlang der Strecke vom Kursaal bis zum Wasen, eine attraktive Besetzung – der Volksfestumzug krönte ein traumhaftes Wochenende. Zufriedene Gesichter allerorten. „Besser kann es nicht laufen“, strahlte Robert Kauderer, der Vorsitzende des Volksfestvereins, sichtlich zufrieden.**

VON EDGAR REHBERGER

Überpünktlich setzte sich der Festzug mit seinen 4000 Trachten- und Uniformträgern und 70 Kutschen und Festwagen sowie allerlei Getier am Kursaal in Bewegung. Denn die Erfahrung lehrt, dass es bei einem solchen Teilnehmerfeld, TV-Aufzeichnung und Vorführungen vor der ausverkauften Tribüne vor dem Alten Rathaus immer wieder zu Verzögerungen und Pausen kommt. Die Zuschauer nutzten dies, um mit den Umzugsteilnehmern ins Gespräch zu kommen und Obst, Gebäck, Süßigkeiten, Wein, Bier und Schnaps entgegenzunehmen. Die musikalischen, tänzerischen und auch handwerklichen Darbietungen wurden mit reichlich Beifall versehen.

Das ist auch ein Grund, warum der Umzug auf so große Resonanz stößt. Wulf Wager, der den Umzug für den Volksfestverein organisiert und zusammenstellt, musste in diesem Jahr mehr als 100 Gruppen absagen. „Es hat sich herumgesprochen, dass der Umzug seinesgleichen sucht und in seiner Form einmalig ist.“ Teilnehmer reisten aus Tirol, Frankreich und Italien an. Den weitesten Weg hatte eine Gruppe aus Brasilien. Die Volkstanzgruppe Eintracht stammt aus Blumenau, einer deutschen Kolonie in Süden Brasiliens, die im 19. Jahrhundert gegründet wurde und bis heute deutsches Kulturgut hochhält. Es gibt Trachten-, Schützen- und sogar einen Skatverein. Jedes Jahr im Oktober wird vier Wochen lang Oktoberfest gefeiert. Von den 26 Mitgliedern des Trachtenvereins aus dem Stadtteil Vila Itoupava waren 18 mit nach Deutschland gekommen.



Eine dicht gesäumte Umzugsstrecke vom Kursaal bis zum Wasen, ein farbenprächtiger Umzug mit vielen Darbietungen und Vorführungen bei strahlend blauem Himmel – krönender Abschluss des ersten Volksfestwochenendes.

Der Verein ist mit dem Eyachtaler Trachtenverein aus Pfullingen befreundet, der vor sechs Jahren in Brasilien war. Den Kontakt hatte ein Austauschstudent hergestellt, der in nach Reutlingen kam, einen Schuhplattlerverein fern der Heimat suchte und auf die Pfullinger stieß. Neben so weit gereisten Teilnehmern gab es auch Würdenräger. Oberbürgermeister Fritz Kuhn, Wasenbürgermeister Michael Föll und Landesbauernpräsident Joachim Rukwied saßen ebenso in den Festkutschen wie Bierkönigin Lisa mit den Prinzessinnen Birgit und Lena. Die amtierende Württembergische Weinkönigin Theresa Olkus und die Prinzessinnen Larissa und Franziska begleiteten den Festwagen des Gartenbauvereins Bad Cannstatt mit dem Riesentrauben.



Auf dem Hufschmiedewagen von Klaus und Michael Wolpert aus Binsdorf wurde das Schmiedehandwerk vorgeführt. Fotos: Rehberger

## Geschicklichkeitstanz und Ferkeleien

Das Landwirtschaftliche Hauptfest macht Werbung in eigener Sache – „Besuch ist immer ein Erlebnis“



Beim Eröffnungsprogramm zum Landwirtschaftlichen Hauptfest und Traditionsmorgen führte die Schäfertanzgruppe Markgröningen den Hahntanz auf, ein Geschicklichkeitsspiel. Fotos: Rehberger

**Bad Cannstatt (ede) – Der größte Bauernhof Stuttgarts hat geöffnet. Oberbürgermeister Fritz Kuhn, Landesbauernpräsident Joachim Rukwied und Minister Alexander Bonde brachen eine Lanze für die heimische Landwirtschaft und die Betriebe.**

Noch bis zum kommenden Sonntag bieten auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest (LWH) mehr als 600 Aussteller auf Süddeutschlands größter Fachausstellung für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft Einblicke in die moderne Landwirtschaft. Oberbürgermeister Fritz Kuhn erinnerte bei der Eröffnung daran, dass das

LWH und Volksfest aus einer Notzeit entstanden sind und nicht aus Luxus wie das Oktoberfest in München. „König Wilhelm I. war ein mutiger Innovator und Reformator und hat Konsequenzen aus der Hungersnot gezogen.“ Der OB war beeindruckt davon, was auf dem LWH alles zu sehen ist. Ganz wichtig ist ihm, dass auch Stuttgart 198 landwirtschaftliche Betriebe aufweist, zwei Drittel davon im Haupterwerb. 400 Hektar Weinbaufläche gebe es in Stuttgart. Das gelte es zu bewahren. „Unsere Kinder sollen nicht nur im Zoo Kühe sehen, sondern Pferde und Gemüse- und Weinanbau erleben können.“

Die Stadt werde diese landwirtschaftlichen Betriebe schützen. „Das ist ein wichtiger Punkt für die Stadtgesellschaft.“ Landesbauernpräsident Rukwied riet zum Besuch des LWH. „Das ist immer ein Erlebnis.“ Es werde aufgezeigt, was die Landwirte können. An den Theken könne man sehen, dass die Lebensmittel aus der Region nachhaltig erzeugt seien. „Landwirte pflegen auch die Landschaft, sorgen dafür, dass Erholungsräume auch Erholung bringen.“ Landwirtschaft sei ein Aushängeschild. „Das tragen wir mit Stolz.“ Das LWH zeige lebhaft, was Landwirtschaft leistet. Jung und



Oberbürgermeister Fritz Kuhn nahm ein Ferkel auf den Arm, zur Freude seiner Frau Waltraud Ulshöfer und Landesbauernpräsident Joachim Rukwied (links).

Alt könne sehen, was Landwirtschaft ausmacht, welche Leistung dahinter steckt, ergänzte Bonde, Minister für ländlichen Raum und Verbraucherschutz. „Unsere Lebensmittel müssen wertgeschätzt werden. Das sind nicht nur Packungen aus dem Supermarkt. Qualität aus Baden-Württemberg ist etwas Besonderes.“ Die LWH-Eröffnung war eingebunden in den Traditionsmorgen, der sonst am ersten Volksfest-Samstag vor der Fruchtsäule stattfindet. Wulf Wager führte amüsant durchs Programm, bei dem unter anderem die Schäfertanzgruppe Markgröningen den Hahntanz aufführte. Ein Ge-

schicklichkeitsspiel, bei dem die Tanzpaare jeweils mit dem Kopf ein auf einem Brett in bestimmter Höhe aufgestelltes Glas Wasser umstoßen müssen. Die Remstallandjugend verband alte Elemente des Volkstanzes mit moderner Musik. Auf großes Interesse auf dem 130 000 Quadratmeter großen Gelände stoßen neben den modernen Maschinen auch die rund 600 Tiere, darunter 350 Nutztiere im Groß- und Kleintierzelt. Das Haupt- und Landesgestüt Marbach bietet im Reitstadion täglich Programm und damit einen Blick hinter die Kulissen der Pferdeausbildung.

## Ein Auftakt nach Maß

**Bad Cannstatt (ede) – Das 169. Cannstatter Volksfest und das 99. Landwirtschaftliche Hauptfest (LWH) erlebten einen traumhaften Start. Eine Million Besucher wurden auf dem Cannstatter Wasen registriert. Mehr als 40 000 Gäste zählte das LWH. „Das ist ein Festauftakt wie aus dem Bilderbuch und übertrifft unsere Hoffnungen und Erwartungen“, zog Andreas Kroll, Geschäftsführer der in Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft eine erste Bilanz. Auch die Eröffnungsveranstaltung am Freitag um 15 Uhr im Dinkelacker-Festzelt von Klaus & Klaus sei gut angekommen. Darauf lasse sich weiter aufbauen. „Es macht Sinn, das erste Fass anzustechen und damit das Volksfest auch wirklich zu eröffnen“, stellt Kroll klar und betont auch, dass LWH und Volksfest zusammengehören.**

Auch die Festwirte und Schausteller strahlen mit der Sonne und die Wette. „Das Wetter ist ein Traum“, sagt Festwirte-Sprecher Werner Klaus. „Besser geht es nicht.“ Da könne man nichts anderes als von einem sehr guten Start sprechen. Wer nach diesem Auftakt nicht zufrieden sei, dem könne man nicht helfen, stellte ein Verbandsmitglied fest. Natürlich bedeute ein rappelloser Festplatz nicht automatisch auch volle Kassen. „Wir haben ja noch ein mittleres Wochenende mit Feiertag und Monatsende, wo das Gehalt aufs Konto geht.“

Im Neckarpark herrschte am Samstag Ausnahmezustand. Volksfest, LWH, Heimspiel des VfB Stuttgart und Veranstaltungen in der Schleyerhalle – da ging nichts mehr. Die zahlreichen Busse standen bis zum Großmarkt, Parkplätze gibt es ohnehin so gut wie gar keine. „Wenn auch noch die Fläche auf dem ehemaligen Güterbahnhof durch die Bebauung wegfällt, wird es kritisch“, blickt in Stuttgart Abteilungsleiter Marcus Christen kritisch aufs Jubiläumsjahr 2018, wo 200 Jahre Volksfest und das 100. LWH gefeiert wird. Heftige Proteste mussten Kroll und Christen von erbosten Wasenbesuchern entgegennehmen, die vergeblich auf ein Taxi warten mussten. „Das kann nicht sein“, lassen sie keine Ausreden der Taxi-Zentrale mehr gelten.